

# **Landschaftsarchitektur in den USA = L'architecture paysagère aux Etats-Unis = Landscape architecture in the USA**

Autor(en): **Rotzler, Stefan**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **27 (1988)**

Heft 2: **Landschaftsarchitektur in den USA = L'architecture paysagère aux Etats-Unis = Landscape architecture in the USA**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Landschaftsarchitektur in den USA

Im Juli findet in Boston, Massachusetts, der 25. IFLA-Weltkongress statt. Dies ist für uns Grund genug, eine Nummer unseres Magazins der Landschaftsarchitektur in den Vereinigten Staaten zu widmen.

Zuerst stellte sich uns die Frage nach der Vorgehensweise: Wie sollten wir das Unmögliche anpacken, um unter den mehr als 8000 im amerikanischen Berufsverband ASLA zusammengesetzten und allen übrigen Landschaftsarchitekten genau diejenigen zu finden, die zusammen einen repräsentativen Querschnitt durch das berufliche Schaffen in den Vereinigten Staaten ergeben?

Zwei Vorgehensweisen boten sich an: eine sichere und eine riskante. Zunächst hätte die Möglichkeit bestanden, uns von einer Vertrauensperson in den USA das Programm zusammenstellen zu lassen. Wir wählten das weit riskantere Vorgehen und stellten das Heft von der Schweiz aus zusammen. Wir luden massgebende Persönlichkeiten der ASLA ein, über Berufspolitik, Aktivitäten und Ausbildung der amerikanischen Landschaftsarchitekten zu berichten und wählten einige Projekte aus, die schlaglichtartig über das Schaffen unserer amerikanischen Kolleginnen und Kollegen informieren sollen.

Wir überlassen es unseren Lesern zu urteilen, ob dieser Querschnitt gelungen ist. Für uns jedenfalls waren die Kontakte nach Übersee sehr lehrreich und anregend.

Wir möchten allen, die zum Gelingen dieser Nummer beigetragen haben, ganz herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement danken.

Stefan Rotzler

## L'architecture paysagère aux Etats-Unis

Le 25e Congrès mondial de l'IFLA va se tenir en juillet de cette année à Boston, Massachusetts, motif suffisant à nos yeux pour consacrer un numéro de notre revue à l'architecture du paysage aux Etats-Unis.

La première question qui nous est venue à l'esprit relevait de la méthode à employer. Comment concilier l'impossible? Comment, parmi plus de 8000 architectes-paysagistes faisant partie de l'association américaine de la branche, et tous ceux qui n'y sont pas affiliés, trouver ceux nous offrant exactement la frange représentative de la capacité créatrice de l'ensemble de la profession aux Etats-Unis?

Nous avons le choix entre deux méthodes: l'une, sans risques, et l'autre, plus aléatoire. C'était, sans autre, de demander à une personne de confiance aux Etats-Unis, de nous faire un résumé du programme; mais nous avons en définitive opté pour la démarche qui consistait à faire ce numéro ensemble, depuis la Suisse. Nous avons invité diverses personnalités marquantes de l'ASLA à nous faire un rapport sur la politique professionnelle, les activités et la formation des architectes-paysagistes aux Etats-Unis, puis de décrire quelques projets de leur choix de manière à bien nous faire sentir au travers de leur information la capacité créatrice de nos collègues féminines et masculins, des Etats-Unis.

A nos lecteurs de juger de l'opportunité de notre choix. De toute manière, les contacts établis outre-Atlantique ont été captivants et enrichissants à plus d'un point.

Nous tenons à remercier très chaleureusement ici de leur collaboration et de leur engagement, tous ceux qui ont contribué à la réussite de ce numéro.

Stefan Rotzler

## Landscape architecture in the USA

The 25th IFLA World Congress will be held in Boston, Massachusetts in July. We feel that this is sufficient reason to devote an issue of our journal to landscape architecture in the United States. To begin with, the question arose of how to set about the almost impossible task of finding, among the 8000 or more landscape architects who belong to the American professional association (ASLA) and all the others not associated with it, those whose work would provide a representative cross-section of current professional practice in the United States.

There were two possible ways of approaching the problem: one sure, and one not so. It would have been possible to get the programme compiled by an authority in the USA, but we chose the more difficult approach and compiled the issue from Switzerland. We invited leading figures from ASLA to report on the professional policy, activities and training of American landscape architects, and selected a number of projects which are intended to highlight the work of our American colleagues.

We leave it to our readers to judge for themselves whether this cross-section has succeeded. For us at any rate, the contacts overseas were very instructive and stimulating.

We should like to thank very much all those who have contributed to the success of this issue for their assistance and commitment.

Stefan Rotzler